

LANDSCAPE IN FOCUS

Planungshilfen für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung im ländlichen Raum



Co-funded by
the European Union



CZECH
CHAMBER
OF
ARCHITECTS





**Finnischer Verband der
Landschaftsarchitekten (MARK)**



**Tschechische Landschafts- und
Gartengesellschaft (SZKT)**



**bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen
Landesverband Sachsen e.V.**



**Tschechischer Verband für
Landschaftsarchitektur (CAKA)**



**Slowakische Landwirtschafts-
universität in Nitra (SUA)**



**Institut für europäische
Berufsstudien (IEPS)**

Ausgangspunkt

Kleine Gemeinden bewirtschaften große Teile des Landschaftsraumes – und treffen täglich Entscheidungen, die die Landschaft für Jahrzehnte prägen. Oft mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen und ohne Zugang zu fachlichem Netzwerk und Erfahrungsaustausch.

Das Projekt in Kürze

- 2 Jahre, 4 Länder, 1 gemeinsames Ziel
- Internationales Team aus Landschaftsarchitekt:innen mit langjähriger Erfahrung in der Zusammenarbeit mit kleinen Gemeinden aus Deutschland, Tschechien, Slowakei und Finnland
- Zielgruppe: Entscheidungsträgerinnen und -träger in Gemeinden bis 2.000 Einwohner, aber auch breite Öffentlichkeit – alle, die mit Landschaftsentwicklung in Berührung kommen

Projektergebnisse

- **20 Fallstudien** aus 4 Ländern – ausgewählt nach klar definierten Kriterien: Nachhaltigkeit, strategischer Ansatz, Gemeinschaftsbeteiligung, landschaftsarchitektonische Qualität
- **Eine Broschüre** mit 10 Kapiteln und 100 praxisbasierten Empfehlungen – als Inspirationsquelle und Planungsinstrument
- **Eine interaktive Webplattform** – dauerhaft frei zugänglich
- **Ein Quiz** zum Selbsttesten – was ist hängengeblieben?

Methodischer Hintergrund

Fallstudien: Realisierte Projekte aus allen vier Partnerländern – recherchiert, analysiert und anhand klar definierter Kriterien ausgewählt:

- Langfristige Nachhaltigkeit der Lösungsansätze
- Strategischer Ansatz in der Landschaftsplanung
- Einbindung der lokalen Gemeinschaft
- Landschaftsarchitektonische und räumliche Qualität
- Nutzen für Gesundheit und Lebensqualität

Methodischer Hintergrund

Broschüre: Kein Lehrbuch – sondern das Praxiswissen eines internationalen Teams aus Landschaftsarchitekt:innen mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit kleinen Gemeinden.

10 Kapitel, 100 Empfehlungen - anpassbar an lokale Gegebenheiten.

Was sie heute erwartet

- Einblick in die Projektergebnisse
- Praxisbeispiele aus den Partnerländern
- Zeit für Austausch und eigene Fragen

Strategische Planung

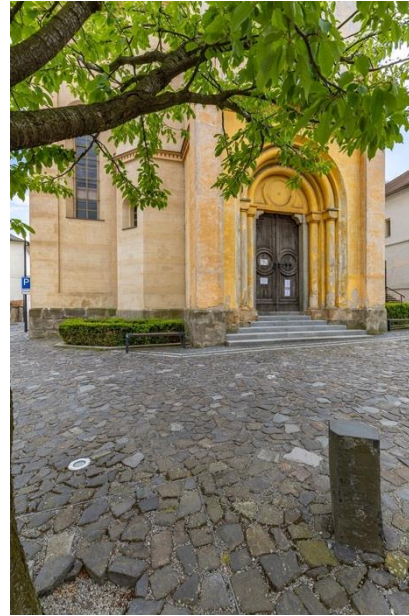
mit Landschaft im Fokus

LANDSCAPE IN FOCUS



- Klare Vision als Fundament
- Schrittweise Umsetzung
- Fachexpertise und Bürgerbeteiligung
gemeinsam denken

Mšeno (Tschechien)



- **Klare Vision** – Erst Gesamtkonzept entwickeln, dann Fördermittel beantragen
- **Schrittweise** – Vom Marktplatz über Straßen bis zum Stadtbad: 10+ Jahre konsequente Umsetzung
- **Gemeinsam** – Architektenteam + Bürgerschaft = anfängliche Skepsis wurde zu Identifikation

Keuruu (Finnland)



- **Klare Vision** – Gesamtheitlicher Renaturierungs- plan für das gesamte Seeneinzugsgebiet
- **Schrittweise** – Pilotphase 2021–22 → Ausweitung → Folgeprojekte bis 2027
- **Gemeinsam** – Wissenschaft, Landbesitzer, Kommunen und Unternehmen als gleichwertige Partner

Umwelt- herausforderungen

mit Landschaft im Fokus



2

LANDSCAPE IN FOCUS

- Ganzheitlicher Ansatz – Mehrfachlösungen bevorzugen
- Naturnahe Lösungen für den Wasserhaushalt
- Schutz vor Flächenverlust und ungesteuerter Entwicklung

Erlbach-Kirchberg (Deutschland)



- **Ganzheitlich** – Ein Ort, vier Funktionen: Treffpunkt, Spielplatz, Parkplatz, Lebensraum
- **Naturnahe Lösungen** – Wasserdurchlässige Beläge und heimische Pflanzungen im Hochwassergebiet
- **Flächenschutz** – Aus der Baulücke wird ein lebendiger Dorfmittelpunkt statt versiegelter Parkplatz

Židlochovice (Tschechien)



- **Ganzheitlich** – 13-ha-Hochwasserpark vereint Hochwasserschutz, Artenvielfalt und Erholung
- **Naturnahe Lösungen** – Renaturierter Flussarm und Feuchtgebiete regulieren den Wasserhaushalt
- **Flächenschutz** – Kontrolliertes Wachstum bewahrt dörflichen Charakter trotz Großstadtnähe

Ästhetik und Authentizität

mit Landschaft im Fokus

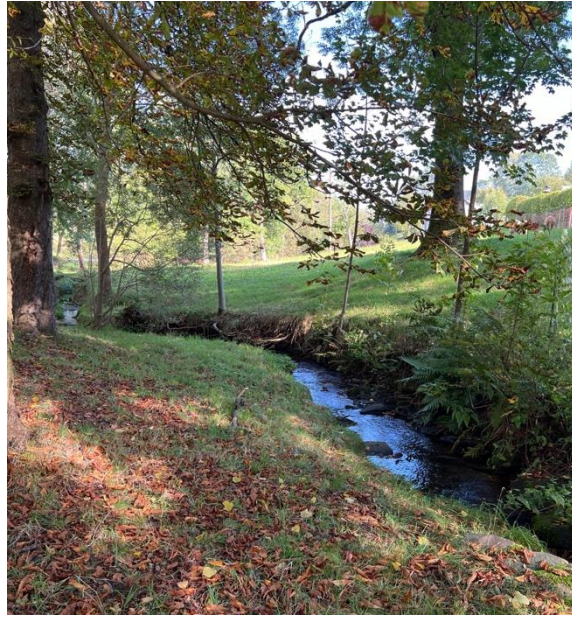


3

LANDSCAPE IN FOCUS

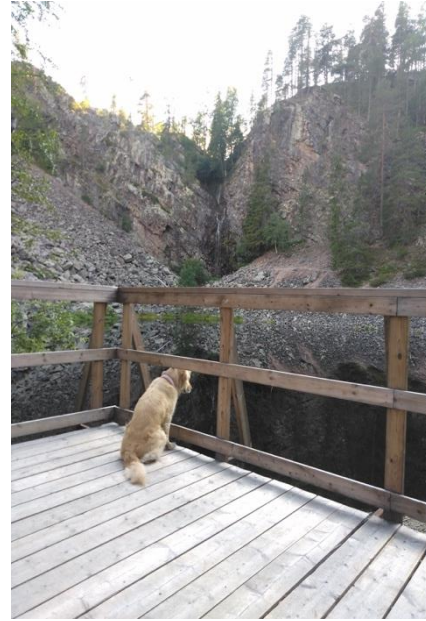
- Ortscharakter kennen und als Ressource verstehen
- Externe Lösungen kritisch prüfen – Maßstab und Kontext zählen
- Ästhetik ist kein Luxus – sie gehört in alle kommunalen Entscheidungen

Kirchbach (Deutschland)

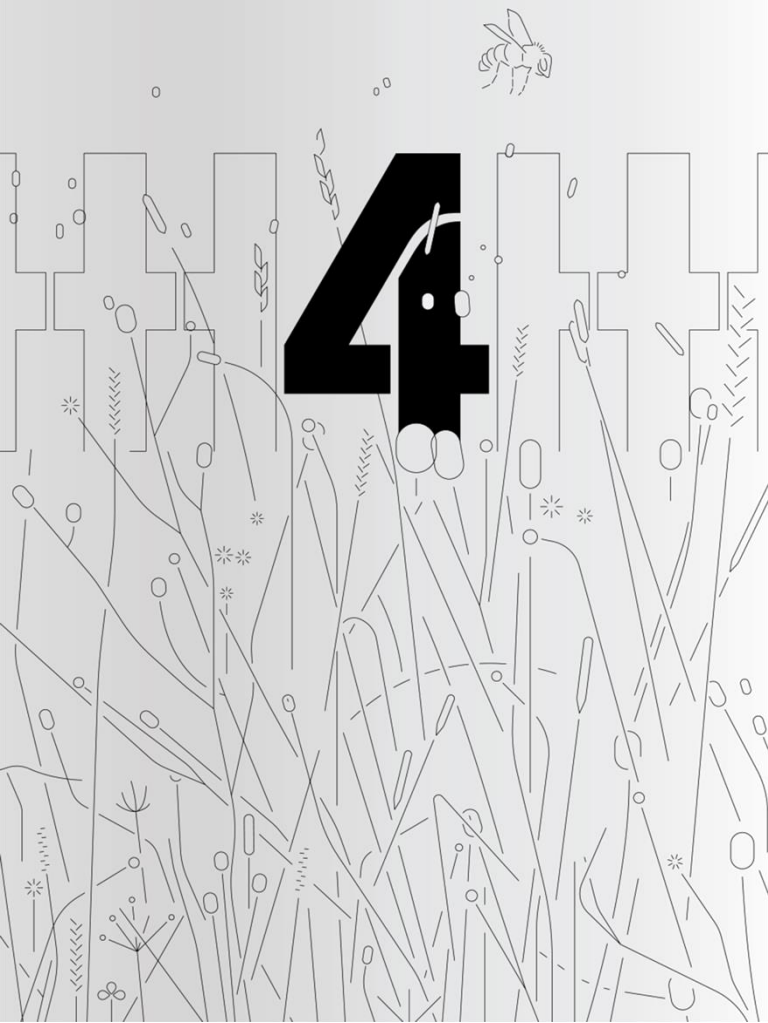


- **Ortscharakter als Ressource** – Historische Waldhufendorf-Struktur als Grundlage aller Entwicklungsentscheidungen
- **Maßstab zählt** – Kein Siedlungswachstum; Entwicklung nur im Einklang mit dem Dorfbild
- **Ästhetik als Prinzip** – Bepflanzung knüpft an historische Vorbilder an und prägt das Ortsbild

Pelkosenniemi (Finnland)



- **Ortscharakter als Ressource** – Einzigartige Wildnislandschaft Lapplands als Basis des Tourismus
- **Maßstab zählt** – Barrierefreiheit ohne Beeinträchtigung des Naturerlebnisses; Sámi-Kulturerbe bleibt gewahrt
- **Ästhetik als Prinzip** – Holzstege und Plattformen fügen sich sensibel in die Landschaft ein



4

- Landschaft als strategisches Kapital begreifen
- Konkurrierende Ansprüche durch integrierte Planung steuern
- Neue Wertschöpfungsketten auf Basis lokaler Ressourcen erschließen

Krásne Sady Mlynica (Slowakei)



- **Landschaft als Kapital** – Lage am Fuß der Hohen Tatra als Basis eines ökologischen Wohnprojekts
- **Integrierte Planung** – Bebauungsplan, ökologisches Bewohnerhandbuch und Permakulturprinzipien steuern Entwicklung und Nutzungsansprüche
- **Lokale Wertschöpfung** – Waldpädagogik, Umweltbildung und nachhaltiger Tourismus entstehen direkt aus den Ressourcen des Ortes

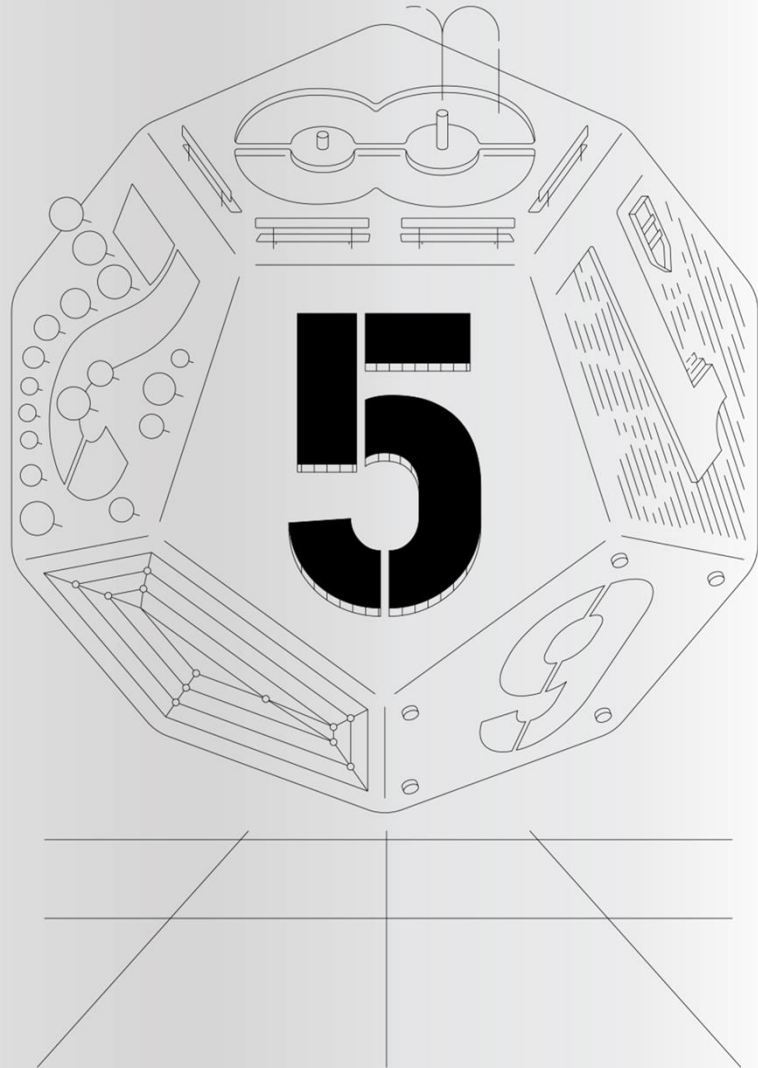
Neratov (Tschechien)



- **Landschaft als Kapital** – Wiederentdecktes Wallfahrtsdorf als Grundlage für Tourismus, Gemeinschaft und Identität
- **Integrierte Planung** – Soziale Dienstleistungen, ökologische Landwirtschaft, Kulturerbe und Tourismus als Einheit entwickelt
- **Lokale Wertschöpfung** – Brauerei, Werkstätten, Gärtnerei und Gastronomie auf Basis lokaler Produkte schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Öffentliche Freiräume

mit Landschaft im Fokus



LANDSCAPE IN FOCUS

- Freiräume als vernetztes System denken – vom Ortskern bis in die Landschaft
- Multifunktionalität als Leitprinzip – Ökologie, Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung zusammendenken
- Langfristige Pflege von Anfang an mitdenken

Zálesie (Slowakei)



- **Vernetztes System** – Holzpromenade, Steg, Obstbaumallee und Naturlehrpfade verbinden Ortskern, Flussaue und Natura-2000-Gebiet
- **Multifunktionalität** – Aus einer illegalen Mülldeponie wird Erholungsraum, Kulturort, Naturschutzfläche und Bildungsstandort zugleich
- **Langfristige Pflege** – Bürgerverein übernimmt dauerhaft Pflege und Weiterentwicklung aller Anlagen

Kirchbach (Deutschland)



- **Vernetztes System** – 800 m langer Dorfanger verbindet historische Teiche, Streuobstwiesen und öffentliche Räume zu einem zusammenhängenden Grünzug
- **Multifunktionalität** – Bienenhaus, naturnahe Teiche und extensive Wiesen erfüllen gleichzeitig ökologische, soziale und Bildungsfunktionen
- **Langfristige Pflege** – Lokale Landwirte und Obstbauern sind von Beginn an in Pflege und Unterhalt eingebunden

Aufbau von Partnerschaften

mit Landschaft im Fokus



6

LANDSCAPE IN FOCUS

- Bürgerschaft als wichtigsten Partner ernst nehmen
- Fachleute und lokale Akteure gezielt kombinieren
- Interkommunale und internationale Zusammenarbeit als Hebel nutzen

Ii (Finnland)



- **Bürgerschaft als Partner** – Dorfverein initiierte die Weiderestaurierung; ohne diesen Impuls von unten kein Projekt
- **Fachleute und Lokale kombinieren** – Landwirte stellen Flächen bereit, Pro Agria Expertise, Gemeinde koordiniert
- **Kooperation als Dauermodell** – Öffentlich-private Partnerschaft zwischen Gemeinde, Landbesitzern und Vereinen

Kostelní Lhota (Tschechien)



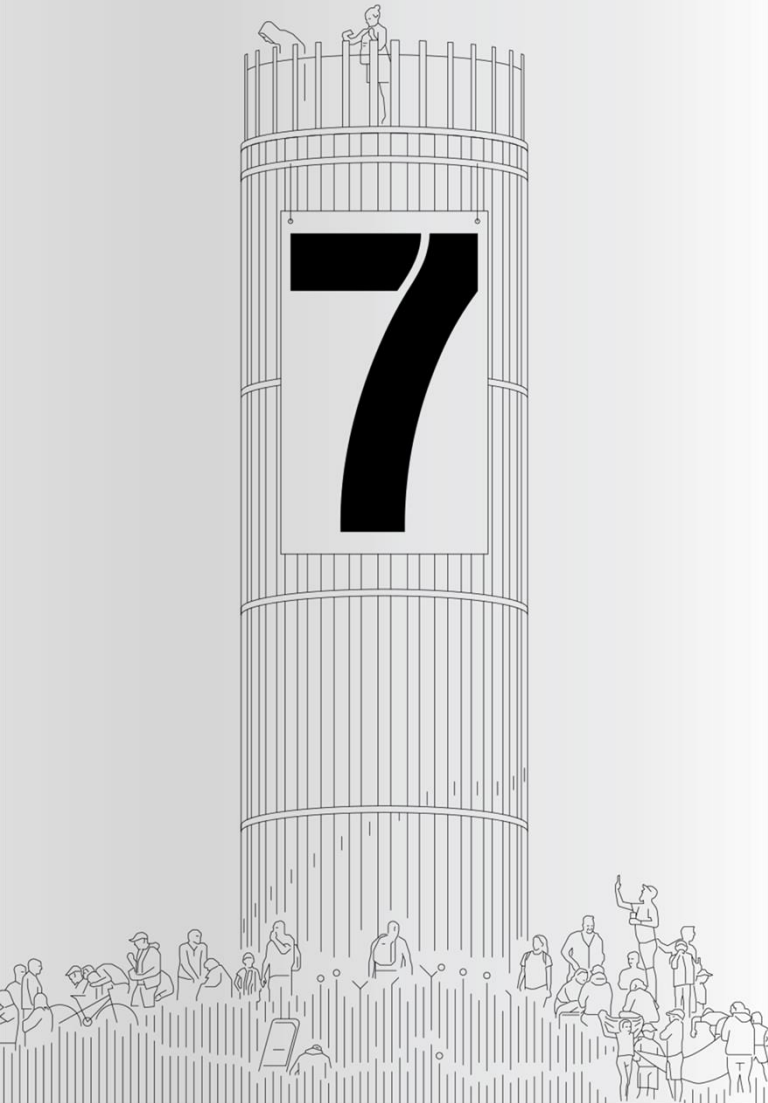
- **Bürgerschaft als Partner** – Bürgerversammlungen, Freiwilligenarbeit und Dorffeste als fester Teil der Gemeindeentwicklung
- **Fachleute und Lokale kombinieren** – Experten entwickeln Konzepte, Bürgerschaft trägt und lebt sie
- **Internationale Zusammenarbeit als Hebel** – Europäische Wettbewerbserfolge stärken Identität und bringen externe Anerkennung

Bevölkerungsdynamik

mit Landschaft im Fokus

LANDSCAPE IN FOCUS

- Lokale Identität und Gemeinschaft als stärkste Bindekräfte
- Kinder und junge Menschen als Zukunftsinvestition
- Interkommunale Zusammenarbeit und Ressourcenteilung

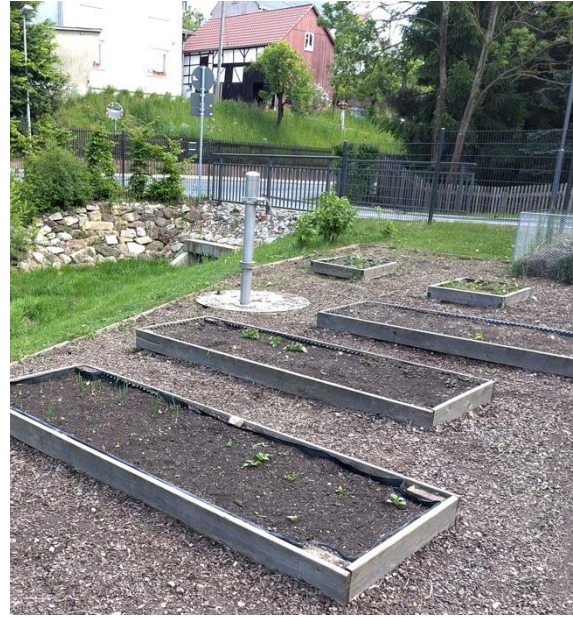


Brdárka (Slowakei)



- **Identität als Bindekraft** – Kirschgärten, Traditionen und Permakultur ziehen neue Bewohner an und halten die Gemeinschaft zusammen
- **Alternativen zum Wachstum** – Nicht Quantität, sondern Lebensqualität und ökologische Werte als Antwort auf Abwanderung
- **Gemeinschaft statt Infrastruktur** – Engagierte Neuzuzügler können einen schrumpfenden Ort wiederbeleben

Heinsdorfergrund (Deutschland)



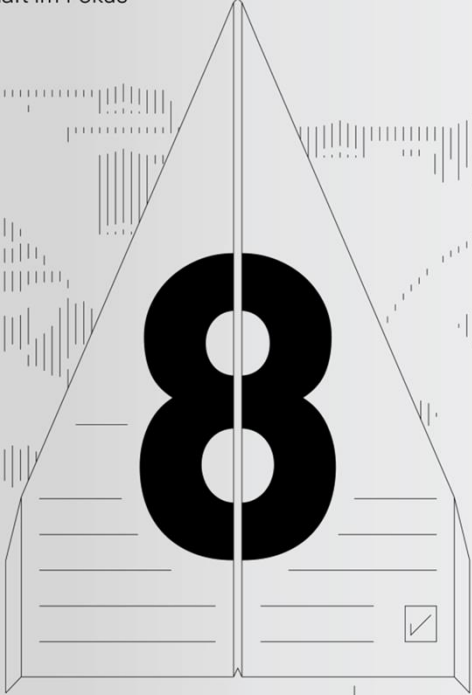
- **Identität als Bindekraft** – Erhalt der Grundschule als bewusste Entscheidung für die Zukunft des Dorfes
- **Kinder als Zukunftsinvestition** – Demokratisch gewählter Kindergemeinderat verankert junge Generation im Dorfleben
- **Schule als Gemeinschaftszentrum** – Schulgelände offen für alle Generationen; verbindet ökologische Bildung mit Demokratieerziehung

Finanzierungs- möglichkeiten

mit Landschaft im Fokus

LANDSCAPE IN FOCUS

- Vision zuerst – dann Förderung suchen
- Multifunktionale Projekte haben die besseren Chancen auf Fördermittel
- Unterstützung ist mehr als Geld



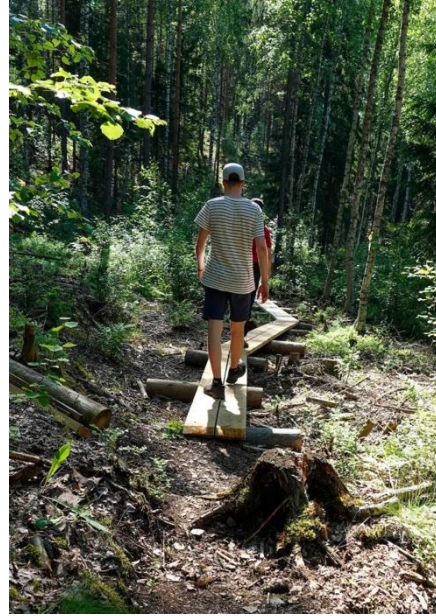
8

Mosel (Deutschland)



- **Vision zuerst** – Private Initiative zur Gutshaus-Sanierung schuf die Grundlage; Förderung folgte der Idee, nicht umgekehrt
- **Multifunktional = förderstark** – Renaturierung als Ausgleichsmaßnahme für VW finanziert Biodiversität, Ortsgestaltung und Tourismus zugleich
- **Mehr als Geld** – Persönliches Engagement der Eigentümerfamilie war entscheidend – ohne es wäre kein Förderinstrument ausreichend gewesen

Hausjärvi (Finnland)



- **Vision zuerst** – Klares Naturschutzziel ermöglichte gezielte Förderantragstellung über EU-LEADER-Programm
- **Multifunktional = förderstark** – Kombination aus Artenschutz, Freizeitnutzung und Bildung überzeugte mehrere Fördergeber gleichzeitig
- **Mehr als Geld** – Ehrenamtliche Arbeit, Vereinsnetzwerke und Fachexpertise machen den Kern des Projekts aus

9

- Pflege von Anfang an mitplanen – nicht nachträglich lösen
- Naturbasierte und traditionelle Methoden reduzieren Pflegeaufwand und Kosten
- Gemeinschaft als Pflegepartner einbinden

Moravské Lieskové (Slowakei)



- **Pflege von Anfang an** – Naturgarten und Regenwasserretention von Beginn an als pflegereduzierende Elemente geplant
- **Naturbasierte Methoden** – Permakultur und Wildpflanzenbiotope minimieren technischen Aufwand dauerhaft
- **Gemeinschaft als Pflegepartner** – Schulklassen, Workshops und Freiwillige übernehmen aktiv Pflege des Geländes

Nadějkov (Tschechien)



- **Pflege von Anfang an** – Pflegeverantwortung von Beginn an auf lokale Vereine und Pfadfinder übertragen
- **Traditionelle Methoden** – Lokale Obstsorten, restaurierte Wege und Teiche erhalten sich mit geringem Aufwand
- **Gemeinschaft als Pflegepartner** – Vereine und Freiwillige pflegen dauerhaft – unabhängig von wechselnden Gemeindeverwaltungen

LandschaftsArchitektur im Fokus



10

LANDSCAPE IN FOCUS

- Interdisziplinäre Partner für Gemeinden – von der Vision bis zur Umsetzung
- Verbinden Ökologie, Ästhetik und Funktion zu ganzheitlichen Lösungen
- Koordinieren Fachleute, Verwaltung und Bürgerschaft auf Augenhöhe

LANDSCAPE IN FOCUS



Co-funded by
the European Union



Česká asociace pro
krajinnářskou architekturu



CZECH
CHAMBER
OF
ARCHITECTS



bdla
Sachsen





Wie können die Herausforderungen kleiner Gemeinden bewältigt werden?



Kämpft Ihre Gemeinde mit Dürre, Hitzewellen oder Starkregen? Sind Verbesserungen im öffentlichen Raum oder in der Verkehrsinfrastruktur geplant? Gibt es Bedarf, die Bürgerschaft stärker in Planungs- und Entwicklungsprozesse einzubinden? Stehen ein neuer Flächennutzungsplan, integrierte Entwicklungskonzepte oder ein Flurbereinigungsverfahren an?

Die Fallstudien bieten konkrete und übertragbare Beispiele guter Praxis aus den am Projekt beteiligten Partnerländern. Sie zeigen, wie Landschaftsarchitektur dazu beitragen kann, ökologische und soziale Herausforderungen strategisch und langfristig zu bewältigen. Sie verstehen sich als Inspiration für Gemeinden, die ihre Landschaft nachhaltig und im Einklang mit lokalen Bedürfnissen entwickeln möchten.

Die Auswahl der Fallstudien erfolgte anhand klar definierter Kriterien, insbesondere der langfristigen Nachhaltigkeit der Lösungsansätze, eines strategischen Ansatzes in der Landschaftsplanung, der Einbindung der lokalen Gemeinschaft, der landschaftsarchitektonischen und räumlichen Qualität sowie des Nutzens für Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung. Die Fallstudien konzentrieren sich auf kleine Gemeinden. In der Tschechischen Republik, Deutschland und der Slowakei lag der Fokus auf Gemeinden bzw. Ortsteilen mit bis zu 2.000 Einwohner:innen – in der Regel ländlich geprägte Siedlungen. In Finnland musste diese Grenze aufgrund eines abweichenden Verwaltungssystems angepasst werden; eine strikte Obergrenze nach Einwohnerzahl wurde dort nicht angewendet.

Themen



Schlagworte



Land



lif-t.eu/de/brochure-de-2/



Co-funded by
the European Union



Česká asociace pro
krajinářskou architekturu



CZECH
CHAMBER
OF
ARCHITECTS



bdla
Sachsen



SUA
Slovak University
of Agriculture
in Nitra



Kämpft Ihre Gemeinde mit Dürre, Hitzewellen oder Starkregen? Sind Verbesserungen im öffentlichen Raum oder in der Verkehrsinfrastruktur geplant? Gibt es Bedarf, die Bürgerschaft aktiver in Planungs- und Entwicklungsprozesse einzubinden? Steht ein neuer Flächennutzungsplan oder ein Flurbereinigungsverfahren an?

Die Publikation ***Landscape in Focus – Werkzeuge für kleine Gemeinden zur nachhaltigen Freiraum- und Landschaftsentwicklung*** umfasst zehn Kapitel zu zentralen Themen der nachhaltigen Gemeindeentwicklung – **stets mit der Landschaft im Mittelpunkt**. Sie dient als Inspirationsquelle für neue Projekte, als Grundlage für Diskussionen über die lokale Entwicklung und als praktisches Planungs- und Entscheidungsinstrument für die Freiraum- und Landschaftsgestaltung.

Anhand konkreter Beispiele und klarer, verständlicher Empfehlungen zeigt die Publikation: **auch kleine, aber durchdachte Maßnahmen können auf Basis eines langfristigen Freiraum- und Landschaftskonzepts erhebliche Wirkung entfalten**. Bäume pflanzen, Wege wiederherstellen, Dorfplätze aufwerten oder Regenwasser bewirtschaften – jeder dieser Schritte kann zu einer besseren Landschaftspflege, einem angenehmeren Lokalklima und einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl beitragen, wenn er im Verständnis des größeren Zusammenhangs, der lokalen Gegebenheiten und einer langfristigen Vision gestaltet wird.

Die Publikation basiert auf den Erfahrungen eines Teams von Landschaftsarchitekt:innen, die seit Langem mit kleinen Gemeinden zusammenarbeiten. Sie richtet sich an Vertreter:innen kommunaler Verwaltungen, Bewohner:innen kleiner Gemeinden sowie alle, die sich für Landschaft interessieren.

Jedes Kapitel enthält eine kurze Einführung in das Thema sowie zehn praxisnahe Empfehlungen und Vorschläge. Insgesamt präsentiert der Leitfaden **100 konkrete, praxisbasierte Empfehlungen, die an unterschiedliche lokale Gegebenheiten angepasst werden können**. Zudem enthält jedes Kapitel Verweise auf **zwei Fallstudien** aus der Tschechischen Republik, Finnland, Deutschland oder der Slowakei – mit ausführlicheren Versionen im Fallstudienbereich der Website.

[Broschüre lesen](#)

[Probieren Sie das Landscape in Focus-Quiz aus!](#)



Co-funded by
the European Union



Česká asociace pro
krajinářskou architekturu



CZECH
CHAMBER
OF
ARCHITECTS



bdla
Sachsen





<https://www.bdla.de/de/landesverbaende/sachsen>